

FRAUENKIRCHE

Für die Handwerker war es eine Herausforderung, die paradox klingt: Würden sie noch so bauen können wie früher? Sie können – und haben alte und neue Techniken eindrucksvoll kombiniert: Die 1726 – 1743 nach den Plänen von George Bähr gebaute Frauenkirche war nach den Bombenangriffen auf Dresden im Februar 1945 ausgebrannt und in sich zusammengefallen. Seit dem 27. Mai 1994 erfolgt der Wiederaufbau – unter Verwendung der bei der Entrümmerung erhalten gebliebenen (dunklen) Steine des Originalbaus. Im Juli 2003 wurde die Kuppel geschlossen: Zwei Drittel der Höhe sind damit erreicht, denn es fehlt noch die 30 Meter hohe Laterne mit dem Kreuz. 2004 soll die äußere Hülle der Frauenkirche wieder stehen – als bedeutendster Kuppelbau nördlich der Alpen und Wahrzeichen evangelischen Kirchenbaus zählt die Dresdner Frauenkirche dann gleich doppelt zu den wichtigsten Werken europäischer Kultur- und Baugeschichte.

